

Das zweite Corona-Jahr

Während der Anfang des Jahres 2021 noch stark von Corona bestimmt war und Masken und Desinfektionsmittel omnipräsent, aber schon fast Routine waren, lockerte sich die Situation mit der warmen Saison für die kleinen Veranstaltungen wie Wochenmärkte. Die Masken sind verschwunden, mit der Öffnung der Grenzen aber auch einige Kund:innen, die nun wohl wieder im Ausland einkaufen. Erhalten blieb die Zertifikatspflicht für Grossveranstaltungen wie den Basler Biermarkt.

Die Märkte



Der **Samstagsmarkt** hat vor allem durch das Engagement des Samstagsmarktchefs, Xavier Vanhecke, weiter an Attraktivität gewonnen. Seine Bemühungen mit Tischen und Stühlen eine Piazza zu schaffen, macht diesen zu einem beliebten Treffpunkt – solange es nicht zu heiss oder windig ist. Das Angebot konnte durch einen Stand mit regionalem Käse ergänzt werden. Dieser wird von Regiobäle beliefert, aber durch den Verein selbst geführt und durch Xavier Vanhecke organisiert. Ökonomisch war der Stand ein Nullsummenspiel, der administrative Aufwand zeitweise etwas gross. Dennoch hat sich der Aufwand gelohnt und der Verein St. Johannsmarkt ist auch weiterhin bereit, im Rahmen der Möglichkeiten in

Entwicklungsmassnahmen zu investieren. Ab 2022 führt Xavier den Stand neben seinem Cafémobil mit Unterstützung durch den Verein in eigener Regie weiter und wird das Angebot evtl. auch über das Käsesortiment hinaus erweitern.

Bezüglich einer Aufwertung des Vogesenplatzes, hat sich noch nichts Konkretes getan. Geplant ist aber eine begrünte bauliche Installation durch die Stiftung Habitat anlässlich ihres 25-Jahr-Jubiläums 2022.

Der **Flohmarkt** ist mitunter auch ein «Flohhaufen», den der Flohmarktchef, Hanspeter Berger, mit viel Einsatz und seiner ruhigen Art unter Kontrolle hält. Anspruchsvoll ist es bisweilen auch, die Einhaltung des Reglements durchzusetzen. In einzelnen Fällen mussten fehlbare Flohmarkthändler durch den Vorstand schriftlich verwahrt werden. Das Erscheinungsbild hat sich seit Einführung der Pflicht Tische, Kleiderständer usw. zu haben, deutlich verbessert. Aufwändig ist die Organisation vor allem dann, wenn der Flohmarkt auf dem Petersplatz bedingt durch Feiertage oder die Herbstmesse nicht stattfindet, da viele Händler:innen den Vogesenplatz als Alternative entdeckt haben.



Der **Abendmarkt** wurde im Herbst 2021 als Monatsmarkt auf dem Hebelplatz wieder eröffnet. In einer kleinen Umfrage im Frühling 2021 wurde die Idee von den Anwohner:innen des Hebelplatzes überwiegend sehr positiv aufgenommen. Das Problem des fehlenden Stromanschlusses, kombiniert mit der fehlenden Bereitschaft von Stadt und IWB einen solchen zu installieren, konnte in Zusammenarbeit mit einem benachbarten Hauseigentümer durch eine eigene Investition des Vereins St. Johannsmarkt gelöst werden. Am 4. November 2021 fand von 17 - 20:30 Uhr der erste neue Abendmarkt auf der oberen Hälfte des Hebelplatzes mit grossem Erfolg und vielen positiven Feedbacks statt.

Basler Biermarkt

Auch 2021 konnte der 8. Basler Biermarkt leider nicht stattfinden. Zwar waren Veranstaltungen grundsätzlich wieder zugelassen, bei Grossveranstaltungen, zu welchen der Biermarkt zählt, galt aber eine Zertifikatspflicht. Um die Zugangskontrolle zu gewährleisten, hätte der nach allen Seiten offene

Vogesenplatz rundherum mit Baugittern eingezäunt werden müssen. In Anbetracht des grossen Aufwandes und der Tatsache, dass der offene Charakter des Basler Biermarkts dadurch verloren ginge, haben wir schweren Herzens darauf verzichtet.

Ausblick

Es gibt auch in Zukunft noch einige Baustellen:

Die Aussichten für den Abendmarkt auf dem Hebelplatz sind viel versprechend. Das Ziel wird sein, ein ausgewogenes Verhältnis von Besucher:innen und Anbieter:innen sowie einen guten Angebotsmix mit der Kombination von Feierabend-Aperitif und Einkaufen zu erreichen. Ausserdem wird zumindest ein Teil des Platzes regenfest gemacht werden müssen.

Die Attraktivität des Samstagsmarkts soll weiter mit neuen Angeboten gesteigert werden. Weiter geht auch das Engagement für die Verbesserung der Aufenthaltsqualität des Vogesenplatzes, von welcher der Erfolg des Samstagsmarkts wesentlich abhängt.

Die Organisation des Flohmarkts muss so gestaltet und dokumentiert werden, dass der Marktchef auch einmal vertreten werden kann oder das Amt dereinst an einen Nachfolger übergeben werden kann.

Der Biermarkt wird 2022 höchstwahrscheinlich wieder stattfinden können. Der Termin ist 26./27. August. Leider wird der seit fast zwei Jahren bei der IWB sich in Planung befindende neue Stromkasten auf dem Vogesenplatz dann immer noch nicht bereit sein. Dieser würde den Aufwand für die Elektroinfrastruktur wesentlich reduzieren, auch in finanzieller Hinsicht.

Aufwertung Vogesenplatz

Erste Ergebnisse der Bemühungen um den Vogesenplatz werden sich ab Mitte 2022 zeigen: Mit der Installation einer begrünter Pergola entlang des Tramdaches durch die Stiftung Habitat wird das Erscheinungsbild des Vogesenplatzes eine erste Aufwertung erfahren. Dieses auf fünf Jahre ausgelegte Jubiläumsprojekt ist nicht zuletzt eine Folge der Arbeitsgruppe VOLVO (Vogesenplatz-Lothringerplatz-Voltaplatz) des Stadtteilsekretariats Basel West, welche den Handlungsbedarf auf diesen drei Plätzen in einem Bericht zuhanden der Stadtverwaltung aufzeigte und Verbesserungsvorschläge machte. Beat Aellen hat in dieser Arbeitsgruppe die Probleme und den Handlungsbedarf des Vogesenplatzes eingebracht. Der Verein St. Johannsmarkt wird mittlerweile als Ansprechpartner zur Entwicklung und Aufwertung des Vogesenplatzes wahrgenommen. Als Reaktion auf den Bericht «*10 Jahre Markt auf dem Vogesenplatz – Mangelnde Aufenthaltsqualität gefährdet den St. Johannsmarkt*» vom Herbst 2020 erfolgte im Frühjahr 2021 vom Baudepartement eine Einladung zu einem Treffen. Zwar wurde dort im Wesentlichen dargelegt, warum es schwierig sei etwas zu verändern, aber dennoch gibt es mittlerweile offenbar ernsthafte Bestrebungen im Baudepartement, Möglichkeiten der Begrünung und Beschattung des Vogesenplatzes zu prüfen. Auch dazu hat bereits ein Austausch zwischen einem beauftragten Architektenbüro und dem Geschäftsführer des St. Johannsmarkts stattgefunden. Wir werden auch dabei versuchen, das Interesse der Märkte nach Beispielbarkeit des Platzes einerseits und den Wunsch nach Beschattung und Begrünung andererseits bestmöglich in Einklang zu bringen.

Und ausserdem

Der Verein St. Johannsmarkt unterstützt auch andere Initiativen aus dem Quartier: Unter dem Dach der Samstagsmarkt-Bewilligung hat er mit Zustimmung der Allmendverwaltung dem Vereinsmitglied Arthur Clay unkompliziert und kostenlos ermöglicht, während des Sommers jeweils am Samstagnachmittag beim Vogesenplatz sein PlayCafé St.Johann für Eltern mit kleinen Kindern zu betreiben.

Soweit es die Platzverhältnisse erlauben, wird Schulklassen des Quartiers die Möglichkeit geboten, an den Märkten kostenlos Aktivitäten wie Veloputzen, Kuchenverkauf oder Verkauf von Werk- und Bastelarbeiten zu Gunsten von Klassenkasse oder Projektfinanzierung umzusetzen.

Finanzen

Trotz des erneuten Ausfalls des Biermarkts schliesst das Jahr 2021, mit einem eher moderaten Minus von knapp CHF 2000.– ab. Das Defizit wurde etwas gemildert durch Nachzahlungen von seit dem Biermarkt 2019 offenen, aber nicht länger transitorisch verbuchten Rechnungen.

Unser Dank...

... geht an alle, die zum Gelingen des St. Johannsmarkts beigetragen haben. Dies sind die Marktfahrer:innen, die Kundschaft, unsere Mitglieder sowie das Voltacenter, welches den Markt mit Infrastruktur unterstützt.

Der Vorstand:

Antje Binasch (OK Biermarkt), Bärbel Brigger (OK Biermarkt), Hanspeter Berger (Marktchef Flohmarkt), Xavier Vanhecke (Marktchef Samstagsmarkt), Beat Aellen (Geschäftsführer, Marktchef Abendmarkt, OK Biermarkt)